



Die Pfeifente (*Anas penelope*)

Die schöne Penelope

Oder besser ausgedrückt: „Der schöne Penelope“? Denn das Prachtkleid trägt das Männchen und besticht vor allem durch das rotbraune Kopf- und gelbliche Stirngefieder. Allerdings trägt es dies nicht immer. Im Sommer während der Mauser trägt das Männchen ein bräunliches Schlichtkleid ähnlich dem des Weibchens. Im Flug sind Pfeifenten-Männchen an einem weißen Flügelfeld gut zu erkennen.



Foto: Kuribo/Wikipedia

Pfeifenten leben in ganz **Eurasien** und ziehen zur Überwinterung an die **Küsten von Westeuropa und Nordafrika** bis zum **Schwarzen Meer**. Auf ihrem Zug rasten große Schwärme an Nord- und Ostsee. Viele Tiere verbringen den Winter auch an der Nordsee und im Binnenland, wenn es ihnen überschwemmtes Grünland anbieten kann.

Sie sind hauptsächlich Vegetarier. Ihre Nahrung besteht größtenteils aus Gräsern, die sie in bis zu 15 Stunden am Tag sammeln. Damit sind sie fast permanent am Fressen. Die Nahrungsaufnahme findet meistens in der Dämmerung und im Dunkeln statt. Praktisch, dass sie dafür auf der Rückseite ihrer Augen eine besondere Schicht haben, die einfallendes Licht widerspiegelt. Der Sehnerv wird so von der doppelten Menge Licht getroffen.

Sie brüten am Boden im Uferdickicht in der Zeit zwischen Mai und Juli. Ihr Brutgebiet liegt v. a. im hohen Norden Skandinaviens und in Sibirien. Das Ausbrüten der 7 bis 9 Eier dauert etwa drei Wochen. In Brutpausen werden die Eier mit Daunen abgedeckt, damit sie nicht auskühlen.

Tausende von Pfeifenten kannst du während der Wintermonate bis in den April auf den Borgfelder Wümmewiesen beobachten. Sie sind dann zeitweise sogar zahlreicher vertreten als Stockenten. Die sehr kurze Entfernung zwischen Wasserflächen zum Übernachten und Wiesen zur Nahrungsaufnahme ist für sie ideal.

Und was ist mit dem Namen gebenden Pfeifen? Die Männchen sind mit ihren lauten pfeifenden Rufen kaum zu überhören.

erstellt von:

ROBIN WOOD

Mein Name:.....

Klasse:.....